

FAST WIE IN EINER RIESEN-WG

Als Inés Miro-Sans im Februar das Hotel CASA BONAY in Barcelona eröffnete, war ihr vor allem eines wichtig: Tag für Tag mit Freunden und Kreativen aus dem Viertel zu arbeiten.

TEXT SARAH LAU

Inés Miro-Sans, Hotelbesitzerin



Marc Morro, Tischler

INTERIEUR

Wer das erste Mal an der Rezeption steht, sollte besonders aufmerksam über den Tresen streichen: Schließlich steckt in dem guten Stück die ganze Handwerkskunst des gebürtigen Mallorquiners Marc Morro. Stühle und Tische auf den Zimmern stammen ebenfalls von dem studierten Industriedesigner, der seit 2013 in Barcelona seine Manufaktur „Aoo“ unterhält und mit seinen schönen Holzmöbeln dem „Casa Bonay“ Wärme und Leichtigkeit verleiht. www.marcmorro.com

Fragt man Inés Miro-Sans nach ihrem Lieblingszimmer im „Casa Bonay“, muss sie einen Moment nachdenken. **Immerhin hat die Spanierin in jedem ihrer 67 Hotelzimmer mindestens einmal geschlafen.** Nicht zuletzt, „weil ich wissen wollte, was noch fehlt und ob jedes Zimmer auch wirklich das gewisse Etwas hat“, so die 36-Jährige. Auf den einen, ultimativen Lieblingsraum will sie sich dann zwar nicht festlegen, räumt aber ein, dass sie die zum Innenhof ausgerichteten Räume bevorzugt. Dass sie so jung schon ein Hotel ihr Eigen nennt, verdankt Inés zum einen dem Umstand, einen Teilhaber gefunden zu haben, mit dem sie ihren großen Traum realisieren konnte. Zum anderen aber auch ihrer Willensstärke. Schon seit Kindertagen verfolgt sie der Traum vom eigenen Hotel. Statt wie zunächst geplant Architektur zu studieren, landete sie bei BWL, aber mit Zahlen sollte man sich ja als ▶



SETZEN, EINS!

Die hellen Holzmöbel mit dem Flechtwerk von Marc Morro sind ein top Gegenpol zu dem kühlen Fliesenboden des Hotelzimmers.

GRAF ZAHL

Fast wie früher: Um den Charakter des 1869 erbauten Hotels zu unterstreichen, engagierte Inés den New Yorker Künstler Max Rippon und den spanischen Art Director Ausias Perez, die zusammen jede einzelne Zimmernummer und viele der Hotelschilder in liebevoller Handarbeit selbst entwarfen und aufpinselten. www.max-rippon.com und www.ausiasperez.com

Ausias Perez, Künstler





Estanislao Carenzo, Küchenchef



GASTROGOTT

In Madrid führt der ehemalige Biologe und heutige Küchenchef Estanislao Carenzo gleich vier Restaurants: Neben dem „Sudestada“, „Chifa“, „Picsa“ und der „Perro Bar“ ist er jetzt auch in Barcelona mit dem „Elephant, Crocodile, Monkey“ vertreten. Toll: nicht nur, dass mit regionalen Lebensmitteln gekocht wird, hier gibt es auch in guter spanischer Tapas-Tradition kleine Portionen. Innerhalb des Restaurants brutzelt zudem das Pop-up-Restaurant „Têt“ jeden Mittag vietnamesisches Barbecue.

BUEN PROVECHO!
Im „Elephant, Crocodile, Monkey“

Selbstständige auch auskennen. Jobs in Hotels wie dem „Omm“ in ihrer Heimatstadt und dem New Yorker „Ace Hotel“ gaben dann den letzten Kick, der sie spüren ließ, dass genug Leidenschaft in ihr ist, um auch langfristig in der aufreibenden Branche zu bestehen. „Jeder träumt davon, wie cool es wäre, ein Restaurant oder Hotel zu eröffnen, meist aber wird nur aus der Perspektive des Gastes gedacht. Es ist jedoch ein vollkommen anderes Ding, wenn du plötzlich auf der anderen Seite der Rezeption stehst“, sagt Inés. Grundvoraussetzung für ein glückliches Leben als Hotelière war für sie von Anfang an die konsequente Zusammenarbeit mit Freunden und Freunden von Freunden. Stoffdesignerin Clara Arnus von „Batabasta“ zum Beispiel ist eine Freundin von Inés aus Kindheitstagen und für die traumhaften Zitronentapeten in den Bädern und die Uniformen der Mitarbeiter zuständig. Im gleichnamigen hoteleigenen Shop gibt es zudem die Klamotten der Designerin zu kaufen. Industriedesignerin Nina von „Santa & Cole“ lernte sie in einem Astrologiekurs (!) kennen und vertraute ihr Beleuchtung und Teile der Inneneinrichtung an. Und wie es so kommt: Über Nina lernte Inés dann Marc Morro kennen, der ▶



Lily Figel & Gemma Ponsa, Café-Besitzerinnen

MOTHER

Eine Dose Cola wird man bei Lily Figel (l.) und Gemma Ponsa Salvador vergeblich suchen. Dafür haben die beiden Inhaberrinnen vom Café „Mother“ die leckersten kalt gepressten Säfte, Smoothies und Vitamincocktails von ganz Barcelona am Start. Alles bio, hand gepresst und gleich im Eingangsbereich des Hotels zu finden. Den teilen sich die Spanierinnen mit Marcos Bartolomé von „Satan's Coffee Corner“ (s. Seite 172). www.motherbcn.com

„Ich habe zu jedem meiner Partner ein freundschaftliches Verhältnis. Wir genießen die Zeit miteinander – und so fühlen sich Meetings nie wie Meetings an. Die Leute hier sind meine zweite Familie!“



LOBBY-LUXUS
Der Mix macht's: Dunkle Töne sorgen im Zusammenspiel mit großen Spiegeln, Vintage-Möbeln und teuren Materialien wie Marmor für moderne Eleganz.

ON TOUR
2016

Handwerker-Kurse für Frauen



TOUR-TERMINE*

- 23.06.2016 Münster
- 24.06.2016 Augsburg
- 24.06.2016 Hamburg-Bergedorf
- 24.06.2016 Heidelberg
- 24.06.2016 Leipzig
- 24.06.2016 Speyer
- 15.07.2016 Aalen-Essingen
- 19.08.2016 Berlin-Pankow
- 19.08.2016 Singen
- 25.08.2016 Hamburg-Harburg
- 25.08.2016 Köln-Porz
- 01.09.2016 Düsseldorf-Gerresheim
- 08.09.2016 Wetzlar
- 15.09.2016 Hennef

*Anmeldung erforderlich.

Handwerkliche Arbeiten sind ab sofort kein Problem mehr. Denn die Workshops der Women's Night zeigen, wie Laminat oder Fliesen verlegt werden.

Weitere Termine und Informationen finden Sie unter www.bauhaus.info, oder an der Hauptinformation des Facheentrums.



in seiner Barceloner Werkstatt Stühle und Tische für Zimmer und Lobby herstellte und auch noch den Bau der Rezeption übernahm. „Das ‚Casa Bonay‘ ist wirklich ein Haus von Freunden.“ Und in dieser Wohlfühlatmosphäre tummeln sich eben auch **tätowierte Hipster und hübsche Halfbun-Trägerinnen aus aller Welt gern. Mit denen ist die Lobby jedenfalls stets gefüllt**, und es herrscht ein quirliger Austausch mit Locals, die bei „Satan's Coffee“ noch schnell einen Cortado am Tresen trinken. Angst vor ihrer eigenen Courage hatte Inés bislang übrigens nicht. Und wenn doch mal Zweifel aufkommen sollten, sind die starken Schultern ihrer Freunde ja nicht weit. ✨

Alejandra Coll, Gärtnerin



GRÜNE DAUMEN

Schon beim Durchschreiten des Eingangsbereiches mit seiner **großen Marmortreppe, den Bananenbäumen und zahlreichen Grünpflanzen ist die Handschrift von Alejandra Coll zu lesen. Auf der Dachterrasse hat die hübsche Gärtnerin einen duftenden Kräutergarten angelegt, im Innenhof blühen die Hängepflanzen aus den Balkonkästen um die Wette.** www.alejandracoll.com

KAFFEE-BAR
In „Satan's Coffee Corner“ wird auch aus dem Fenster heraus Coffee to go verkauft.



Marcos Bartolomé, Barista



Jan Marti, Verleger



BÜCHER-FAN

Egal, ob aus den 70er-Jahren oder brandaktuelle Werke: Philosoph Jan Marti bringt mit seinem kleinen, feinen Verlag „Blackie Books“ besondere Bücher unter die Spanier. Ob Fiktion, Gedichte oder Bilderbücher – mittlerweile hat der sympathische Spanier rund 150 Bücher mit seinem Haus verlegt und liefert bis nach Lateinamerika aus. In seinem kleinen Hotel-Laden – direkt am Eingang – sind die wunderschön gestalteten Werke zu bewundern – und selbstverständlich auch zu kaufen. www.blackiebooks.org

FOTOS: NACHO ALEGRE (5), COKE BARRINA, NINI CORTADELLAS, MAHALA NUUK, MICHAEL DEPASQUALE & MARTINA MAFFINI/PHOTOFOYER (6)

ZACK,
DIE BOHNE

Auf der Suche nach dem besten Cortado der Stadt landete Inés vor drei Jahren im gotischen Viertel bei „Satan's Coffee Corner“. „Als ich Inhaber Marcos von meinem Hotelkonzept erzählte, wollte er sofort mit einsteigen“, sagt Inés. Und so eröffnete der Barista im „Casa Bonay“ sein zweites Café, wo nun von montags bis sonntags zwischen 8 und 19 Uhr beste Kaffeespezialitäten serviert werden.

